

Institut für Konjunkturforschung

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

6. JAHRGANG

BERLIN, DEN 20. SEPTEMBER 1933

NUMMER 25

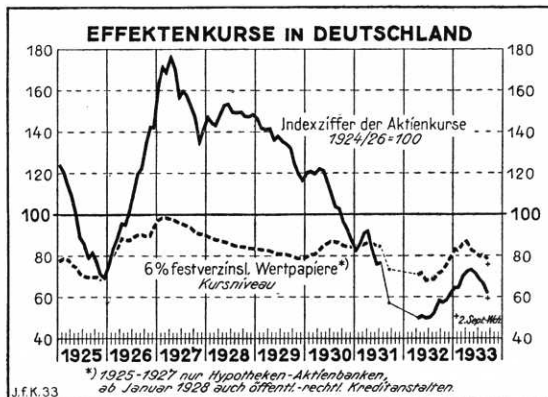
Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Börse und Produktionsfinanzierung

Die Zunahme der Produktion und der Beschäftigung in den letzten Monaten wurde zum größten Teil anders finanziert als z. B. im Sommer 1926 beim Beginn des letzten Aufschwungs. Die Börse und die Kreditinstitute treten gegenüber anderen Finanzierungsquellen (Arbeitsbeschaffungswechsel, eigene Mittel der Unternehmungen) in den Hintergrund. Entgegen den Erfahrungen in einer sich selbst überlassenen Wirtschaft konnte die Produktion schon zunehmen, obwohl Banken und Börse die Depression noch nicht überwunden haben.

Die Kurse der Aktien und der festverzinslichen Papiere sind seit ihrem Höhepunkt im April und Mai wieder gesunken. Diese Tatsache scheint in Widerspruch zu der allgemeinen Belebung der Produktion und der Umsätze in der deutschen Volkswirtschaft zu stehen. Denn in früheren Depressionen pflegte die Aufwärtsbewegung der

forschung immer wieder festgestellt, daß der Kapitalmarkt trotz aller Ansätze noch nicht so weit gesundet sei, um erhöhte Emissionen und damit von dieser Seite her einen Konjunkturaufschwung zu ermöglichen. Der deutsche Kapitalmarkt und mit ihm die Effektenbörsen hatten ihre normale Funktionsfähigkeit verloren. Der natürliche Ablauf in einer sich selbst überlassenen Wirtschaft wäre nun der gewesen, daß durch fortgesetzte Deflation (Schuldentilgung, Konkurse, Produktionsdrosselung) allmählich eine Bereinigung der Verschuldungsverhältnisse und später dann eine Regeneration des Kapitalmarkts herbeigeführt worden wäre, so wie es der Idealvorstellung von einer freien Wirtschaft entspricht. Mit anderen Worten: Der »natürliche« Ablauf der Dinge hätte eine weitere Fortsetzung des Liquidationsdrucks und damit wahrscheinlich eine weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit verlangt. Wollte man das verhindern, gab es keinen anderen Weg, als diesen Zirkel gewaltsam zu durchbrechen. Dabei konnte entweder versucht werden, den Kapitalmarkt durch irgendwelche Maßnahmen zu einer beschleunigten Entspannung zu zwingen. Oder es konnte versucht werden, eine Produktionszunahme unter Umgehung des freien Kapitalmarkts herbeizuführen.



Anmerkung: Festverzinsliche Wertpapiere = Nur Pfandbriefe.

Effektenkurse der Produktionssteigerung voranzugehen. Im laufenden Jahr dagegen hat die Aufwärtsbewegung der Effektenkurse gerade in dem Augenblick aufgehört, als die Arbeitslosigkeit stärker zu sinken begann.

Wenn diesmal — nach Ansätzen in der zweiten Hälfte 1932 — der »schematische« Konjunkturablauf nicht innegehalten wird, so ist das in erster Linie eine Folge davon, daß die besondere Schwere der letzten Krise auch besondere Maßnahmen erforderlich gemacht hat. Denn der »Automatismus« hätte noch keine Abnahme der Arbeitslosigkeit erlaubt.

In den Jahren 1931 und 1932, ja sogar noch Anfang 1933¹⁾, hat das Institut für Konjunktur-

¹⁾ Vgl. z. B. Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung, 7. Jg., Heft 4 (März 1933); Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung 5. Jg. Nr. 38/39.

Die Entscheidung fiel zugunsten des zweiten Weges. Durch Steuererleichterungen und Steuergutscheine, durch Schatzwechsel, Ehestandsdarlehen usw. wurde die Produktion angekurbelt, ohne daß die früher gewohnte Finanzierung der Investitionen über den Effektenmarkt (Ausgabe von Aktien und Schuldverschreibungen) — die ja nach der zerrütteten Verfassung des Kreditmarkts unmöglich war — eingeschlagen wurde. Damit wurde die Krise zwar in der Produktionswirtschaft,

Die Belebung des Güterverkehrs . . . S. 107
Der Kraftwagenmarkt im August 1. Beilage
Konjunkturkartei: Spanien » »

nicht aber auf dem Kapitalmarkt abgekürzt¹⁾. Die Produktion konnte steigen, die Arbeitslosigkeit sehr rasch abnehmen, obwohl der freie Kapitalmarkt noch unergiebig blieb.

In der ersten Phase der Arbeitsbeschaffung stiegen allerdings auch die Effektenkurse. Das Geldkapital wandte sich wieder den Wertpapieren zu, deren Ertragsicherheit wuchs, sobald die Produktion stieg. Die besondere Art der Produktionsfinanzierung führte aber bald dazu, daß das Geldkapital vom Effektenmarkt ferngehalten oder sogar abgezogen wurde. Die Industrieunternehmen z. B. benötigten ihre Mittel zu Lohnzahlungen, während sie in früheren Depressionsperioden teilweise zum Ankauf von Wertpapieren verwendet wurden. Gleichzeitig ist die Effektspekulation, die sonst zu Beginn eines Aufschwungs die Kurse in die Höhe zu treiben pflegte, aus zwei Gründen sehr klein geblieben:

1. Die Banken können nicht in dem Maße wie früher Spekulationskredite gewähren (vgl. den Tiefstand der sog. Reports und Lombards; 2. Beilage zum Wochenbericht Nr. 24, Übersicht A), geschweige denn für eigene Rechnung Wertpapiere kaufen.

2. Der Personenkreis, der früher den Hauptteil der Spekulation geliefert hat, ist durch Auswanderung usw. sehr verkleinert worden, und sucht sich seines Besitzes an deutschen Wertpapieren so rasch wie möglich zu entledigen.

All das hat dazu geführt, daß die Börse sich nur sehr langsam von den Schlägen der Kreditkrise erholen kann. Das bedeutet aber zunächst nichts Unerwartetes. Eine Gesundung des Kapitalmarkts stand noch zu Beginn des Jahres 1933 — wie erwähnt — in ziemlicher Ferne. Die konjunkturpolitischen Maßnahmen, die seither getroffen worden sind, hatten lediglich die Aufgabe,

¹⁾ Unter »Kapitalmarkt« ist hier nur das gemeint, was man aus früheren Zeiten als Kapitalmarkt zu bezeichnen gewohnt ist: Der Markt für Wertpapiere, Privathypothen usw. Im weiteren Sinne wären jedoch auch die jetzt erschlossenen Finanzierungsquellen dem volkswirtschaftlichen Kapitalmarkt zuzurechnen.

die von der Lähmung des Kapitalmarkts ausgehenden Hindernisse für die Produktionsentfaltung zu mildern, nicht aber in den Kapitalmarkt selbst einzugreifen.

Gegenwärtig ist der freie Kapitalmarkt jedenfalls nicht in der Lage, von sich aus eine Produktionsbelebung zu tragen. Die Effektenkurse sind noch so niedrig, daß Geldbeschaffung durch Anleihe- oder Aktienemissionen viel zu teuer wäre. Die Kosten für derartige Kredite bewegen sich immer noch über 7¹/₂% p. a. Die freie Wirtschaft, die ihre Dispositionen ohne Rücksicht auf andere Erfordernisse lediglich an den Ertragsaussichten bemißt, findet bei so hohen Zinssätzen nur einen beschränkten Produktionsanstieg für tragbar. In einer sich selbst überlassenen Wirtschaft würde demnach der gegenwärtige Tiefstand der Börsenkurse tatsächlich ein Symptom dafür sein, daß eine Zunahme der Produktion ungesund sei. Anders aber in der heutigen deutschen Volkswirtschaft: Hier können niedrige Börsenkurse so lange ertragen werden, als es gelingt, die Produktion unter Umgehung der Börse zu finanzieren. Die derzeitige Konstellation von Effektenkursen und Produktionsbewegung darf also nicht ohne weiteres mit dem Maßstab früherer Erfahrungen gemessen werden. Denn wir kennen aus der Vergangenheit kein Beispiel, das uns Lehren für die Auswirkung so umfassender konjunkturpolitischer Maßnahmen liefern könnte, wie wir sie zur Zeit erleben.

Finanzierung der Produktionszunahme

Wie sehr sich die Zunahme der Produktion im Sommer 1933 von der Zunahme bei Beginn des letzten Aufschwungs im Sommer 1926 unterscheidet, zeigt sich deutlich, wenn man die verfügbaren — leider jedoch nur sehr lückenhaften — Angaben über die Finanzierung des Produktionsaufschwungs betrachtet.

Die Zunahme der Produktion und der Beschäftigung in der deutschen Wirtschaft zog einen erhöhten Bedarf an Betriebsmitteln nach sich, der

| Monat | Industrielle Produktion ¹⁾ 1928 = 100 | | Geldumlauf Mill. R.M. | | Fünf Großbanken (Mill. R.M.) | | | | Sparkassen- Einlagen- überschuß Mill. R.M. | | Wechsel- ziehung Mill. R.M. | |
|------------------|---|-------|--------------------------|-------|------------------------------|-------|-------------------------------|-------|---|--------|-----------------------------------|-------|
| | | | | | Kreditoren | | Schuldner in lfd. Rechnung | | | | | |
| | 1926 | 1927 | 1926 | 1927 | 1926 | 1927 | 1926 | 1927 | 1926 | 1927 | 1926 | 1927 |
| 1926/1927 | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 71,7 | 94,9 | 4 846 | 5 390 | 5 241 | 7 275 | 2 832 | 3 718 | 165,8 | 283,4 | 3 012 | 3 029 |
| Februar | 71,5 | 94,3 | 4 924 | 5 458 | . | . | . | . | 137,0 | 187,8 | 2 988 | 3 166 |
| März | 72,8 | 98,6 | 5 050 | 5 548 | 5 500 | 7 569 | 2 900 | 3 980 | 101,8 | 146,4 | 3 153 | 3 830 |
| April | 71,2 | 101,6 | 5 030 | 5 622 | . | . | . | . | 109,0 | 132,8 | 2 859 | 3 374 |
| Mai | 72,4 | 104,8 | 5 043 | 5 642 | . | . | . | . | 103,9 | 110,7 | 2 751 | 3 654 |
| Juni | 77,0 | 102,7 | 5 169 | 5 727 | 5 674 | 7 451 | 2 853 | 4 154 | 104,0 | 83,2 | 2 904 | 3 693 |
| Juli | 74,4 | 103,7 | 5 282 | 5 833 | . | . | . | . | 106,4 | 99,8 | 2 786 | 3 728 |
| August | 80,1 | 104,4 | 5 305 | 5 845 | 5 935 | 7 690 | 2 981 | 4 324 | 119,8 | 123,9 | 2 727 | 3 909 |
| September | 84,8 | 106,9 | 5 460 | 6 103 | . | . | . | . | 120,9 | 94,9 | 2 761 | 4 029 |
| Oktober | 89,7 | 107,0 | 5 495 | 6 078 | 6 387 | 8 121 | 3 233 | 4 600 | 118,7 | 104,7 | 3 196 | 4 219 |
| November | 94,4 | 108,0 | 5 421 | 5 933 | . | . | . | . | 131,8 | 100,3 | 3 118 | 4 197 |
| Dezember | 95,5 | 103,7 | 5 800 | 6 273 | 6 890 | 8 800 | 3 318 | 4 486 | 134,6 | 124,6 | 3 273 | 4 296 |
| 1932/1933 | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 54,0 | 55,7 | 6 283 | 5 345 | . | . | . | . | 160,5 | 306,3 | 3 077 | 2 810 |
| Februar | 56,4 | 57,1 | 6 219 | 5 409 | 7 179 | 6 843 | 4 790 | 4 399 | 101,5 | 137,1 | 2 927 | 2 510 |
| März | 56,0 | 59,8 | 6 224 | 5 608 | 7 198 | 6 792 | 4 894 | 4 376 | — 37,3 | 28,2 | 3 617 | 3 428 |
| April | 56,8 | 61,4 | 6 165 | 5 617 | 7 171 | 6 658 | 4 948 | 4 293 | 4,6 | 63,1 | 2 969 | 2 829 |
| Mai | 56,6 | 64,4 | 5 961 | 5 479 | 7 201 | 6 537 | 4 914 | 4 228 | — 50,7 | 17,5 | 2 776 | 3 092 |
| Juni | 56,6 | 65,9 | 6 026 | 5 515 | 7 207 | 6 502 | 4 707 | 4 212 | — 105,0 | — 12,0 | 3 648 | 3 513 |
| Juli | 53,8 | 64,9 | 6 023 | 5 530 | 7 120 | 6 376 | 4 651 | 4 122 | — 82,6 | 21,6 | 2 655 | 3 304 |
| August | 53,1 | . | 5 865 | 5 574 | 7 069 | . | 4 590 | . | 15,8 | . | 2 643 | . |
| September | 57,1 | . | 5 863 | . | 7 110 | . | 4 604 | . | — 4,9 | . | 3 419 | . |
| Oktober | 61,3 | . | 5 714 | . | 7 067 | . | 4 588 | . | 26,5 | . | 2 946 | . |
| November | 63,3 | . | 5 596 | . | 6 984 | . | 4 576 | . | 23,2 | . | 2 617 | . |
| Dezember | 61,1 | . | 5 642 | . | . | . | . | . | 119,1 | . | 3 209 | . |

¹⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

hauptsächlich aus zwei Quellen gedeckt wurde: Mittel des Reichs für die Arbeitsbeschaffung und Rückgriff auf die Guthaben bei den Banken. Da aber Schecks und Schatzanweisungen nicht zu Lohnzahlungen verwendet werden, ergab sich ein erhöhter Bedarf an Stückgeld, also erhöhte Beanspruchung der Reichsbank. Der Geldumlauf war Ende August um 229 Mill. *R.M.* höher als Ende Januar, während er im Vorjahr von Ende Januar bis Ende August noch um 418 Mill. *R.M.* gesunken war.

Veränderung des Geldumlaufs von Ende Januar bis Ende August in Mill. *R.M.*

| | Geldumlauf | | Veränderung |
|------------|-------------|-------------|-------------|
| | Ende Januar | Ende August | |
| 1925 | 4 209 | 4 983 | + 774 |
| 1926 | 4 846 | 5 304 | + 458 |
| 1927 | 5 390 | 5 845 | + 455 |
| 1928 | 5 863 | 6 324 | + 461 |
| 1929 | 6 071 | 6 488 | + 417 |
| 1930 | 6 150 | 6 297 | + 147 |
| 1931 | 5 959 | 6 044 | + 85 |
| 1932 | 6 283 | 5 865 | — 418 |
| 1933 | 5 345 | 5 574 | + 229 |

Die Zunahme des Geldumlaufs im Sommer war zwar kleiner als in den Jahren bis 1929, aber doch nennenswert größer als in den Jahren 1930 bis 1932.

Die Einlagen bei den Kreditbanken sind in der gleichen Zeit stark zurückgegangen. Allein bei den fünf größten Banken hat die Kreditorensomme seit Anfang des Jahres um etwa $\frac{1}{2}$ Mrd. *R.M.* (= rd. 7 v.H.) abgenommen. Allerdings dürfte ein — im einzelnen jedoch nicht feststellbarer — Teil dieser Abnahme auf Wertkorrekturen (Entwertung der Dollarbeträge usw.) entfallen.

Anders war dagegen die Entwicklung bei den Sparkassen. Hier sind die Einlagen seit Beginn des Jahres gestiegen (um 573 Mill. *R.M.*). Zwei Drittel der Zunahme sind freilich lediglich Zins- und Aufwertungsgutschriften. Aber auch ein wirklicher Überschuß der Einzahlungen über die Auszahlungen von 180 Mill. *R.M.* beweist — vor allem wenn man die großen Einlagenverluste im letzten

Jahr berücksichtigt —, daß das Sparen allmählich wieder möglich geworden ist und tatsächlich auch anzufangen scheint.

*

Die Zunahme des Geldumlaufs steht — wie erwähnt — in Übereinstimmung mit der Belebung der Produktion. Um so bemerkenswerter ist es, daß die Ausleihungen der Kreditinstitute bis in die jüngste Zeit hinein zurückgegangen sind. Die Debitoren der Banken (Kurz Kredite) und der Bestand an Hypotheken und Kommunaldarlehen der Bodenkreditinstitute (Langkredite) sind bis zur Gegenwart gesunken; der Rückgang hat sich in letzter Zeit lediglich etwas verlangsamt. Zugenommen haben dagegen der Umlauf an Wechseln (die Wechselziehungen waren im Juli um 494 Mill. *R.M.* höher als im Januar und um 649 Mill. *R.M.* höher als vor einem Jahr) und die Ausleihungen der Notenbanken.

In dieser verschiedenen Bewegung bei den einzelnen Kreditarten zeigt sich deutlich, woher die Aufwärtsbewegung der Produktion letztlich finanziert wird: Eigenfinanzierung der Unternehmungen (Wechsel) und Diskontkredit der Notenbanken. Die Kreditinstitute, die in früheren Jahren (so auch 1926) den Hauptteil von Produktionssteigerungen finanzierten, treten demgegenüber in den Hintergrund. Nun besagt allerdings z. B. die Abnahme der Bankdebitoren nicht, daß die Banken überhaupt keine neuen Kredite mehr erteilen. Die monatlich veröffentlichten Zahlen stellen einen Saldo aus Ausleihungen und Rückzahlungen dar. Eine Abnahme dieses Saldos besagt lediglich, daß die Rückzahlungen (und Abschreibungen) alter Kredite größer sind als die Summe der neu gewährten Kredite. Das ist aber ein Zeichen dafür, daß die Banken nicht in dem Maß an der Produktionsfinanzierung teilnehmen wie etwa beim Aufschwung im Jahr 1926. Damals sind die Ausleihungen der Banken bereits zu einer Zeit gestiegen (Frühjahr 1926), als der Wechselumlauf und die Diskontbeanspruchung der Notenbanken z.T. noch zurückgingen. Die Ausleihungen der Banken gingen damals dem Anstieg der Produktion voraus, während sie diesmal trotz der Produktionszunahme noch sinken.

Die Belebung des Güterverkehrs

Mit der Belebung der Produktion und der Umsätze seit Herbst 1932 hat auch der Güterverkehr wieder zugenommen. Besonders seit Beginn des Jahres ist der Güterverkehr stärker gestiegen als sonst in dieser Jahreszeit. Im Juli (neuere Zahlen liegen noch nicht vor) sind auf den Eisenbahnen und in der Binnenschifffahrt um 13 bis 14 v.H. mehr Güter befördert worden als vor einem Jahr.

*

Ein besonders wertvolles Bild von der volkswirtschaftlichen Umsatzfähigkeit ergibt sich aus den Wagengestellungszahlen der Reichsbahn, weil diese Zahlen nach den Wagen für Stückgut- und Wagenladungsverkehr und den Wagen für einige wichtige Gütergruppen statistisch aufgegliedert sind. Die Wagengestellungszahlen im ganzen sind allerdings nur mit Einschränkung als Symptom der volkswirtschaftlichen Umsatzfähigkeit anzusehen, weil die Wagen im Konjunkturverlauf nicht immer gleich stark »ausgelastet« werden.

Die Gesamtwagengestellung ist im Zuge der allgemeinen Wirtschaftsbelebung im ersten Halbjahr 1933 ohne erhebliche Rückschläge gestiegen. Im März wurde der Vorjahrsstand zum ersten Mal überschritten; im Mai war die Wagengestellung fast um 5 v.H. und im Juni um rd. 7 v.H. größer als in den gleichen Monaten 1932. Im Juli ist entgegen der fortschreitenden Belebung der Produktion die Wagengestellung im ganzen wieder leicht zurückgegangen. Das ist zum großen Teil, wenn nicht ausschließlich, wohl darauf zurückzuführen, daß für den Stückgutverkehr immer mehr Kraftwagen verwendet werden. Erst in der zweiten Augusthälfte setzte sich die Steigerung der Wagengestellung wieder durch.

Die Wagengestellung für die private Wirtschaft — also ohne die für den Dienstgutverkehr der Reichsbahn gestellten Wagen — lag im Durchschnitt der Monate Juni bis August um rd. 5,5 v.H. über dem Vorjahrsstand. Dabei sind die für den Wagenladungsverkehr gestellten Wagen gegenüber dem Vorjahr um etwa 12 v.H. gestiegen, während die Wagengestellungen für den

Stückgutverkehr nur im Juni den Vorjahrsstand überschritten, dagegen im Juli und August um rd. 2 v.H. geringer waren als in den gleichen Monaten des Vorjahrs.

Etwa die Hälfte der im Wagenladungsverkehr gestellten Wagen dient der Kohlenbeförderung. Der Kohlenversand hat seit dem Frühjahr erheblich zugenommen. Im Juli lag die Wagengestellung für Kohlen um 7,6 v.H., im August um 9 v.H. über dem Vorjahrsstand. Neben dem erhöhten Absatz für Hausbrandzwecke ist aber auch der industrielle Kohlenversand im Zusammenhang mit der allgemeinen Produktionsbelebung gestiegen.

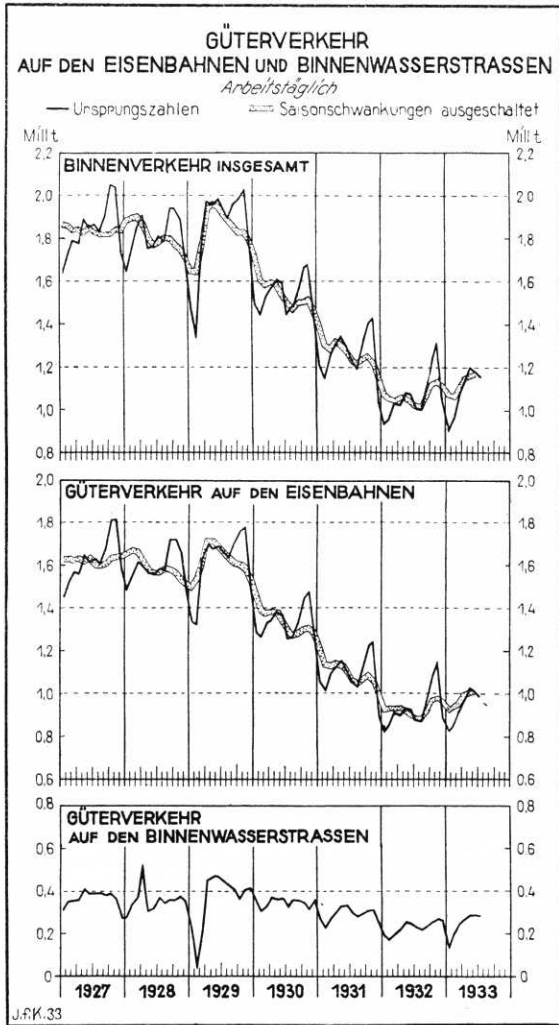
Stärker noch als beim Kohlenversand war die (prozentuale) Belegung bei den übrigen Massengütern. Entscheidend für diese Entwicklung war

wirtschaft (Erztransporte, Walzeisenversand usw.) dürften erheblich gestiegen sein.

Der Stückgutverkehr wird hauptsächlich durch den Absatz an Fertigwaren bestimmt. Nur in den Monaten April, Mai und Juni hat die Wagengestellung für Stückgüter den Vorjahrsstand etwa erreicht. Die konjunkturelle Besserung des Absatzes in den Fertigwarenindustrien, die im laufenden Jahre eingetreten ist, hat zunächst wohl nur dazu geführt, daß die sehr niedrige Auslastung der Stückgutwagen zugenommen hat.

Im Juli hat die Wagengestellung für Stückgüter wieder abgenommen; dies hängt wohl damit zusammen, daß die Reichsbahn seit Mitte des Jahres versucht, den Stückgutverkehr dadurch wieder rentabler zu gestalten, daß sie Lastkraftwagen für den Stückgutverkehr heranzieht.

Wie stark die derzeitige Entwicklung des Güterverkehrs durch die öffentliche Arbeitsbeschaffung beeinflusst wird, zeigt u. a. auch die Wagengestellung für bahneigene Zwecke (Dienstgutverkehr). Hier handelt es sich nämlich hauptsächlich um die Wagen für die Transporte an Oberbaubedarf, wie Schotter, Kies, Sand, aber auch Schwellen, Schienen u. a. m. Entsprechend dem verstärkten Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsbahn lag der Dienstgutverkehr im Durchschnitt der Monate Mai bis August um 21 v.H. über dem Vorjahrsstand und blieb damit nicht mehr viel hinter dem Jahre 1929 zurück.



die Arbeitsbeschaffung, besonders die mit Arbeitsbeschaffungsmitteln finanzierte Bautätigkeit. So sind z. B. für Zement in den Monaten Januar bis Juli etwa um 13 v.H. mehr Wagen gestellt worden als 1932. Auch die Transporte im Bereich der Eisen-

Wagengestellung der Reichsbahn arbeitstäglich

| Zeit | Gesamt | Dienstgut | Gesamt ohne Dienstgut | Ladungen | Stückgut | Kohle 4 000 10 t Ein- heiten | Zement Stück | Land- wirtsch. Produkte Stück |
|--------------------------------------|--------|-----------|-----------------------|----------|----------|---------------------------------------|-----------------|--|
| | | | | | | | | |
| 1928 M.-D. | 150,2 | . | . | . | . | 54,2 | 1 612 | 3 047 |
| 1929 " | 152,3 | 11,7 | 140,4 | 81,6 | 54,9 | 59,9 | 1 534 | 2 993 |
| 1930 " | 131,5 | 10,7 | 120,8 | 65,7 | 51,3 | 46,6 | 1 247 | 2 746 |
| 1931 " | 112,6 | 9,4 | 103,3 | 53,3 | 46,9 | 41,7 | 842 | 2 651 |
| 1932 " | 99,8 | 9,4 | 90,4 | 45,4 | 42,2 | 37,1 | 673 | 2 405 |
| 1932 | | | | | | | | |
| Jan. ... | 89,6 | 7,6 | 82,0 | 39,1 | 40,3 | 36,4 | 280 | 1 833 |
| Febr. ... | 93,4 | 7,8 | 85,6 | 42,1 | 40,8 | 36,7 | 286 | 1 736 |
| März ... | 98,4 | 8,5 | 89,9 | 45,1 | 42,0 | 36,6 | 554 | 2 211 |
| April ... | 98,5 | 9,6 | 88,9 | 43,5 | 42,6 | 33,0 | 1 017 | 2 832 |
| Mai ... | 101,1 | 10,4 | 90,7 | 44,4 | 43,2 | 36,6 | 1 032 | 1 784 |
| Juni ... | 99,3 | 10,6 | 88,7 | 44,0 | 42,0 | 38,4 | 912 | 1 485 |
| Juli ... | 96,9 | 10,4 | 86,5 | 42,1 | 41,9 | 34,4 | 914 | 1 696 |
| August ... | 96,3 | 10,2 | 86,1 | 42,0 | 41,5 | 33,4 | 766 | 2 855 |
| 1933 | | | | | | | | |
| Jan. ... | 86,9 | 5,1 | 81,8 | 41,4 | 38,1 | 40,2 | 196 | 1 690 |
| Febr. ... | 89,4 | 5,2 | 84,2 | 42,9 | 38,8 | 39,0 | 422 | 1 721 |
| März ... | 98,6 | 7,8 | 90,8 | 47,4 | 40,8 | 33,6 | 906 | 2 338 |
| April ... | 102,5 | 11,4 | 91,1 | 45,8 | 42,7 | 34,3 | 1 050 | 2 477 |
| Mai ... | 106,1 | 12,9 | 93,2 | 47,5 | 43,0 | 37,2 | 1 136 | 1 905 |
| Juni ... | 106,4 | 12,7 | 93,7 | 48,5 | 42,7 | 39,4 | 969 | 1 439 |
| Juli ... | 103,2 | 12,4 | 90,8 | 47,1 | 41,2 | 37,0 | 976 | 1 666 |
| August ... | 103,5 | 12,5 | 91,0 | 47,7 | 40,8 | 36,4 | . | . |
| Veränderung 1933 gegen 1932 in v. H. | | | | | | | | |
| 1933 | | | | | | | | |
| Jan. ... | - 3,0 | - 32,9 | - 0,2 | + 5,9 | - 5,5 | + 10,4 | - 30,0 | - 7,8 |
| Febr. ... | - 4,3 | - 33,3 | - 1,6 | + 1,9 | - 4,9 | + 6,3 | + 47,6 | - 0,9 |
| März ... | + 0,2 | - 8,2 | + 1,0 | + 5,1 | - 2,9 | - 8,2 | + 63,5 | + 5,7 |
| April ... | + 4,1 | + 18,8 | + 2,5 | + 5,3 | + 0,2 | + 3,9 | + 3,2 | - 12,5 |
| Mai ... | + 4,9 | + 24,0 | + 2,8 | + 7,0 | - 0,5 | + 1,6 | + 10,1 | + 6,8 |
| Juni ... | + 7,2 | + 19,8 | + 5,6 | + 10,2 | + 1,7 | + 2,6 | + 6,3 | - 3,1 |
| Juli ... | + 6,5 | + 19,2 | + 5,0 | + 11,9 | - 1,7 | + 7,6 | + 6,8 | - 1,8 |
| August ... | + 7,5 | + 22,5 | + 5,7 | + 13,6 | - 1,7 | + 9,0 | . | . |

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 8, Unter den Linden 12/13; Fernsprecher: Sammelnummer A 1 Jäger 6455. — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: F 5 Bergmann 2527 — Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30. — bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7,75 je Vierteljahr — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin

Der Kraftwagenmarkt im August

Im August blieb der Kraftwagenabsatz weiter sehr lebhaft. Gegenüber dem saisonmäßig höchsten Stand im Juni ist der Absatz fabrikneuer Personenkraftwagen erst um etwa 12 v.H. zurückgegangen, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres der Rückgang etwa 26 v.H. und im Jahre 1931 sogar mehr als 45 v.H. betrug. Im Lastkraftwagengeschäft, das im Herbst regelmäßig verhältnismäßig lebhafter ist als das Personenkraftwagengeschäft, betrug der Rückgang von Juni bis August in diesem Jahr 5 v. H. gegen etwa 15 v.H. im Vorjahr und 37 v.H. im Jahre 1931.

Der Absatz fabrikneuer Personenkraftwagen liegt mit arbeitstäglich rd. 336 Einheiten um 29 v.H. über dem August des Jahres 1930 und um 140 v.H. über dem August des Vorjahres. Der Lastkraftwagenabsatz hat mit arbeitstäglich 43,4 Einheiten erstmalig den Stand des Jahres 1931 überschritten.

Arbeitstägliche Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge in Stück

| | Personenkraftwagen | | | Lastkraftwagen | | |
|-----------------|--------------------|-------|-------|----------------|------|------|
| | 1931 | 1932 | 1933 | 1931 | 1932 | 1933 |
| Januar | 98,8 | 57,5 | 80,8 | 28,8 | 13,5 | 16,3 |
| Februar | 101,0 | 81,9 | 91,3 | 33,4 | 14,8 | 18,5 |
| März | 219,5 | 125,4 | 178,6 | 47,3 | 17,9 | 26,5 |
| April | 348,9 | 147,7 | 320,3 | 62,8 | 23,5 | 37,1 |
| Mai | 364,8 | 202,8 | 378,6 | 64,5 | 27,8 | 47,3 |
| Juni | 280,3 | 188,5 | 382,7 | 62,1 | 28,2 | 45,7 |
| Juli | 225,3 | 181,2 | 371,6 | 52,7 | 27,3 | 45,2 |
| August | 153,5 | 140,3 | 335,9 | 38,9 | 24,0 | 43,4 |
| September . . | 144,3 | 136,8 | . | 34,2 | 24,1 | . |
| Oktober . . . | 118,4 | 131,7 | . | 30,4 | 25,7 | . |
| November . . | 93,8 | 117,3 | . | 25,5 | 24,1 | . |
| Dezember . . | 62,7 | 92,6 | . | 20,0 | 22,2 | . |

Auf Grund des Absatzes in den ersten acht Monaten läßt sich der voraussichtliche Gesamtabsatz der Saison 1933 bereits einigermaßen übersehen. Es wurden in den Monaten Januar bis August an fabrikneuen Personenkraftwagen zugelassen:

| | 1930 | 1931 | 1932 | 1933 |
|------------------|--------|--------|--------|--------|
| Stück | 64 698 | 45 250 | 28 785 | 54 243 |
| 1930 = 100 . . . | 100 | 69,9 | 44,5 | 83,8 |

Nimmt man an, daß der Absatz in den Monaten September bis Dezember ähnlich günstig wie in den letzten drei Monaten sein wird, so würden im Lauf des Jahres wohl noch 13 500 bis 14 000 Personenkraftwagen abgesetzt werden können.

Zulassung fabrikneuer Kraftwagen

| Jahr | Personenkraftwagen | | Lastkraftwagen | |
|----------------------------|--------------------|------------|----------------|------------|
| | Stück | 1930 = 100 | Stück | 1930 = 100 |
| 1930 | 81 997 | 100 | 16 076 | 100 |
| 1931 | 56 039 | 68 | 12 737 | 79 |
| 1932 | 41 118 | 50 | 7 030 | 44 |
| 1933 ¹⁾ | 82 000 | 100 | 11 200 | 70 |

¹⁾ Voraussichtliche Zulassungen im ganzen Jahr 1933, wenn sich der Kraftwagenabsatz (unter Berücksichtigung der üblichen Saisonbewegung) konjunkturell etwa auf gleicher Höhe wie im Durchschnitt der Monate Juni bis August hält.

nen. Damit würde die Gesamtzulassung fabrikneuer Personenkraftwagen im laufenden Jahre wieder etwa ebenso hoch werden wie im Jahr 1930. Im Lastkraftwagengeschäft kann erwartet werden, daß das Jahresergebnis den Stand von 1931 wieder erreichen wird.

Konjunkturkartei

Spanien

20. 9. 33 (3. 8. 32)

Nachdem die Entwertung der Peseta Mitte 1932 beendet war, hat sich die spanische Valuta wieder etwas befestigt; sie blieb auch nach der Dollar-entwertung relativ stabil. Die wichtigsten Gründe für die Besserung der Zahlungsbilanz sind: Rückgang des Einfuhrüberschusses, Rückkehr von Fluchtkapital bei zunehmendem Vertrauen in die Finanz- und Wirtschaftslage, Aufhören der Baisse-spekulation und erfolgreiche Kursmanipulierung durch die Devisenzentrale.

Seit 1931 hatten sich die exportfördernden Kräfte der Valutaentwertung gegenüber den allgemeinen absatzhemmenden Faktoren am Weltmarkt nicht mehr durchsetzen können. Bis zur Gegenwart ist der Außenhandel weiter zurückgegangen. Besonders die Lebensmittelausfuhr ist durch die handelspolitischen Abwehrmaßnahmen in England und in den Vereinigten Staaten seit April sehr geschädigt worden. Da die Einfuhr stärker gesunken ist als die Ausfuhr, hat sich der Passivsaldo der Handelsbilanz stark vermindert.

Die ungünstige Entwicklung des Außenhandels hat zusammen mit der unsicheren politischen Lage zur Verschlechterung der Binnenkonjunktur beigetragen. Da die Ernten (Wein, Oliven, Reis) und die Preise gesunken sind, sind die Erlöse der Landwirtschaft im allgemeinen zurückgegangen. Besonders ungünstig ist die Lage der Apfelsinen-pflanzer, da der Export nach England durch Zoll-erhöhungen erschwert wurde. Die Ausfuhr von Olivenöl war dem Werte nach im ersten Halbjahr 1933 nur halb so groß wie im ersten Halbjahr 1932.

Der spanische Bergbau befindet sich in einer andauernden Krise. In den Steinkohlen- und Bleiminen ist die Förderung noch immer größer als der Absatz; die Gesteinskosten liegen weit über den Weltmarktpreisen, Arbeitsstreitigkeiten hemmen die Wirtschaftstätigkeit. Der Baumarkt liegt völlig darnieder. Die Textilindustrie schränkt ihre Erzeugung ein. Nur die Schwer- und Maschinenindustrie ist infolge in- und ausländischer Staatsaufträge gut beschäftigt.

Die Lage am Geld- und Kapitalmarkt hat sich mit der Festigung der Währung etwas gebessert. Die Aktienkurse halten sich auf dem Tiefstand von Ende 1932; festverzinsliche öffentliche Werte sind etwas gestiegen.

Spanien

| Monats-durchschnitt | Goldwert der Valuta ¹⁾ | Außenhandel | | Bank von Spanien (Monatsende) | | | |
|---------------------|-----------------------------------|-------------|----------|-------------------------------|-----------------|--------------------------|--|
| | | Ein-fuhr | Aus-fuhr | Gold- und De-visen-be-stand | Silber-be-stand | Wech-sel und Vor-schüsse | Noten-um-lauf und Konto-korrent-verbind-lichkeiten |
| | | | | | | | |
| 1931 | | | | | | | |
| 1. Vj. | 54,18 | 118,1 | 88,8 | 2 540,6 | 713,5 | 2 030,8 | 5 453,3 |
| 2. " | 52,11 | 109,7 | 92,9 | 2 534,0 | 699,5 | 2 570,6 | 5 916,6 |
| 3. " | 46,86 | 80,1 | 60,7 | 2 530,1 | 618,4 | 3 146,0 | 6 259,6 |
| 4. " | 44,90 | 84,5 | 77,9 | 2 529,7 | 524,4 | 3 195,4 | 6 104,0 |
| 1932 | | | | | | | |
| 1. Vj. | 41,14 | 81,1 | 64,8 | 2 532,1 | 533,1 | 3 005,3 | 5 952,0 |
| 2. " | 41,60 | 79,4 | 71,1 | 2 541,4 | 566,3 | 3 110,9 | 5 729,3 |
| 3. " | 41,85 | 78,2 | 42,2 | 2 542,5 | 583,8 | 2 860,0 | 5 728,0 |
| 4. " | 42,35 | 85,9 | 68,0 | 2 547,5 | 596,4 | 2 787,0 | 5 786,6 |
| 1933 | | | | | | | |
| 1. Vi. | 42,88 | 56,6 | 58,3 | 2 540,4 | 615,6 | 2 593,3 | 5 741,4 |
| 2. " | 44,06 | 72,7 | 57,9 | 2 541,9 | 634,3 | 2 737,2 | 5 573,3 |

¹⁾ 1931 und 1932 am 8 gemessen, für 1933 neuer Goldwert.

| Gegenstand | Einheit | Vorjahr | | | | | | | | | | | Gegenwart | | | | | | |
|--|---------------|-------------------|-----------------|------------------|-------------------|-------------------|----------------------------|-------------------|--------------------|--------------------|---------------------------|------------------|-------------------|-------------------|----------------------------|------------------|--------------------|--|--|
| | | 25.-30. Juli 1932 | 1.-6. Aug. 1932 | 8.-13. Aug. 1932 | 15.-20. Aug. 1932 | 22.-27. Aug. 1932 | 29. Aug. bis 3. Sept. 1932 | 5.-10. Sept. 1932 | 12.-17. Sept. 1932 | 24.-29. Sept. 1932 | 31. Juli bis 5. Aug. 1933 | 7.-12. Aug. 1933 | 14.-19. Aug. 1933 | 21.-26. Aug. 1933 | 28. Aug. bis 2. Sept. 1933 | 4.-9. Sept. 1933 | 11.-16. Sept. 1933 | | |
| | | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | | |
| 1. Tätigkeitsgrad | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾ | 1 000 | 5392,2 | . | . | 5382,7 | . | 5223,8 | . | 5263,7 | . | 4463,8 | . | 4334,2 | . | *4128 | . | . | | |
| darunter: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hauptunterstützungsempfänger | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| i. d. Arbeitslosenversicherung | | 757,3 | . | . | 713,3 | . | 697,4 | . | 659,6 | . | 394,5 | . | 370,8 | . | 360,3 | . | . | | |
| i. d. Krisenunterstützung | | 1354,0 | . | . | 1321,8 | . | 1294,6 | . | 1279,8 | . | 1252,7 | . | 1204,1 | . | 1170,1 | . | . | | |
| zusammen | | 2111,3 | . | . | 2035,1 | . | 1992,0 | . | 1939,4 | . | 1647,2 | . | 1574,9 | . | 1530,4 | . | . | | |
| Wohlfahrtserwerbslose | | 2229,0 | . | . | . | . | 2029,6 | . | . | . | 1766,3 | . | . | . | *1604 | . | . | | |
| Arbeitslosigkeit, Großbritannien ²⁾ .. | | 2811,8 | . | . | . | . | 2859,8 | . | . | . | 2442,2 | . | . | 2411,1 | . | . | . | | |
| Produktion, arbeitstäglich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Steinkohle im Ruhrrevier | 1 000 t | 231,3 | 218,4 | 220,1 | 213,2 | 208,8 | 216,8 | 212,6 | 225,8 | 247,8 | 242,5 | 250,5 | 244,1 | 241,9 | 250,4 | 238,8 | . | | |
| Steinkohle in Deutsch-Oberschl.. | | 44,0 | 43,5 | 45,8 | 44,4 | 48,6 | 49,6 | 48,0 | 51,1 | 50,5 | 49,6 | 48,2 | 51,8 | 50,1 | 51,4 | 55,6 | . | | |
| Kokserzeugung im Ruhrrevier | | 41,4 | 38,8 | 38,1 | 37,7 | 37,7 | 38,0 | 37,6 | 38,4 | 46,9 | 46,6 | 44,7 | 45,4 | 46,5 | 47,2 | 45,2 | . | | |
| Steinkohle, Großbritannien ²⁾ .. | | 638,4 | 511,2 | 648,4 | 631,0 | 599,6 | 617,6 | 600,6 | 667,5 | 612,9 | 644,1 | 492,3 | 638,9 | 640,9 | . | . | . | | |
| Verkehr, arbeitstäglich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wagengestellung der Reichsbahn | 1 000 | 97,1 | 95,4 | 96,0 | 94,9 | 96,7 | 100,3 | 102,3 | 105,1 | 102,5 | 101,4 | 101,3 | 102,4 | 105,3 | 108,1 | 110,0 | . | | |
| Kreditsicherheit, arbeitstäglich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wechselposten ³⁾ Nach Mitteilung seiner Zentralstelle | Anzahl | 69 | 81 | 69 | 96 | 72 | 58 | 81 | 54 | 126 | 110 | 124 | 127 | 132 | 95 | 145 | . | | |
| Vergleichsverfahren | 1 000 R.M. | 79 | 95 | 72 | 119 | 91 | 70 | 118 | 400 | 66 | 62 | 64 | 70 | 63 | 51 | 78 | . | | |
| Eröffnete Konkurse | Anzahl | 15 | 15 | 14 | 14 | 14 | 12 | 14 | 10 | 3 | 4 | 2 | 3 | 2 | 5 | 3 | 4 | | |
| | | 24 | 20 | 17 | 18 | 19 | 21 | 18 | 19 | 10 | 11 | 10 | 9 | 9 | 10 | 8 | 8 | | |
| Notenbanken⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gold- und Devisenbestand †) | Mill. R.M. | 968 | 968 | . | 973 | 985 | 999 | 999 | 999 | . | 396 | 409 | 418 | 434 | 455 | 470 | . | | |
| davon Reichsbank | | 894 | 894 | . | 900 | 912 | 925 | 926 | 926 | . | 323 | 336 | 345 | 361 | 382 | 397 | 397 | | |
| Wechsel- u. Lombardkredite ††) | | 3526 | 3322 | . | 3187 | 3016 | 3396 | 3211 | 3114 | . | 3494 | 3298 | 3241 | 3144 | 3478 | 3363 | . | | |
| davon Reichsbank | | 3379 | 3177 | . | 3045 | 2876 | 3253 | 3070 | 2976 | . | 3346 | 3153 | 3097 | 2999 | 3327 | 3215 | 3150 | | |
| Depositen (tägl. fäll. Verbindlichk.) | | 486 | 444 | . | 448 | 466 | 511 | 506 | 525 | . | 523 | 441 | 465 | 536 | 522 | 487 | . | | |
| davon Reichsbank | | 380 | 334 | . | 338 | 353 | 408 | 389 | 413 | . | 412 | 331 | 353 | 420 | 415 | 378 | 390 | | |
| Bundes-Reserve-Banken U. S. A. .. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Diskontierte Wechsel | Mill. \$ | 525,4 | 487,2 | 451,9 | 442,9 | 426,7 | 432,8 | 420,4 | 401,9 | 161,4 | 163,5 | 156,3 | 165,9 | 150,1 | 153,2 | 144,8 | 133,2 | | |
| Regierungssicherheiten | | 1841,2 | 1846,1 | 1851,0 | 1851,1 | 1851,1 | 1851,7 | 1850,9 | 1850,9 | 2027,6 | 2037,9 | 2048,3 | 2058,9 | 2094,0 | 2128,8 | 2166,4 | 2202,7 | | |
| Zahlungsverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Geldumlauf | Mill. R.M. | 6023 | 5833 | . | 5710 | 5515 | 5865 | 5701 | 5593 | . | 5530 | 5378 | 5282 | 5146 | 5574 | 5431 | . | | |
| davon Reichsbanknoten | | 3937 | 3794 | . | 3715 | 3589 | 3790 | 3661 | 3584 | . | 3484 | 3372 | 3322 | 3245 | 3516 | 3414 | *3377 | | |
| Postscheckverkehr (Lastschriften) | | 1013 | 874 | 933 | 890 | 853 | 945 | 938 | 943 | 1026 | 895 | 946 | 932 | 873 | 1011 | 963 | . | | |
| Postscheckguthaben (Bestände) | | 418 | 452 | 439 | 426 | 450 | 427 | 440 | 428 | 440 | 464 | 460 | 444 | 487 | 450 | 462 | . | | |
| 2. Wertbewegung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zinssätze | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Reichsbankdiskont | % p. a. | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | | |
| Debetzinsen ⁵⁾ der Stempel- Kreditzinsen ⁶⁾ vereinigung | | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | | |
| Tagesgeld | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | | |
| Monatsgeld | | 6,12 | 6,17 | 5,86 | 6,06 | 5,78 | 6,42 | 6,23 | 6,25 | 5,08 | 5,35 | 4,96 | 5,05 | 4,99 | 5,38 | 5,21 | 5,11 | | |
| Privatdiskont | | 6,52 | 6,52 | 6,52 | 6,52 | 6,52 | 6,52 | 6,52 | 6,52 | 5,79 | 5,79 | 5,79 | 5,79 | 5,79 | 5,79 | 5,79 | 5,79 | | |
| Warenwechsel mit Bankgiro | | 4,50 | 4,50 | 4,50 | 4,50 | 4,50 | 4,50 | 4,50 | 4,50 | 3,88 | 3,88 | 3,88 | 3,88 | 3,88 | 3,88 | 3,88 | 3,88 | | |
| Rendite der 6% Pfandbriefe | | 5,00 | 5,00 | 5,00 | 5,00 | 5,00 | 5,00 | 5,00 | 5,00 | 4,38 | 4,38 | 4,38 | 4,38 | 4,38 | 4,38 | 4,38 | 4,38 | | |
| Call money New York | | 8,65 | 8,67 | 8,74 | 8,79 | 8,86 | 8,83 | 8,39 | 8,45 | 7,42 | 7,41 | 7,44 | 7,47 | 7,49 | 7,53 | 7,63 | 7,68 | | |
| Privatdiskont London | | 2,00 | 2,00 | 2,00 | 2,00 | 2,00 | 2,00 | 2,00 | 2,00 | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 0,95 | 0,75 | 0,75 | | |
| Zürich | | 0,78 | 0,73 | 0,72 | 0,72 | 0,73 | 0,74 | 0,72 | 0,68 | 0,44 | 0,43 | 0,41 | 0,38 | 0,42 | 0,45 | *0,44 | * | | |
| Amsterdam | | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | *1,50 | | |
| | | 0,31 | 0,34 | 0,34 | 0,34 | 0,31 | 0,25 | 0,25 | 0,25 | 2,76 | 1,88 | 1,18 | 0,83 | 0,70 | 0,92 | 0,73 | 0,69 | | |
| Effektenmarkt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Festverz. 6% Wertpapiere | v H | 63,18 | 63,55 | 63,37 | 63,19 | 62,84 | 63,62 | 67,39 | 67,42 | 78,89 | 79,01 | 78,70 | 78,55 | 78,17 | 77,90 | 77,06 | 76,59 | | |
| Kursniveau, gesamt | | 69,38 | 69,17 | 68,62 | 68,30 | 67,74 | 67,96 | 71,49 | 71,03 | 80,88 | 81,03 | 80,62 | 80,38 | 80,10 | 79,69 | 78,69 | 78,12 | | |
| —, Pfandbriefe | | 54,72 | 55,72 | 55,78 | 55,85 | 55,65 | 56,10 | 59,52 | 59,99 | 71,06 | 70,73 | 70,32 | 70,14 | 69,99 | 69,27 | 68,42 | 67,87 | | |
| —, Kommunal-Obligationen | | 56,41 | 57,68 | 58,08 | 57,64 | 57,47 | 59,54 | 64,18 | 65,31 | 80,73 | 81,02 | 81,12 | 81,22 | 80,59 | 81,16 | 80,64 | 80,44 | | |
| —, Öffentl. Anleihen | | 55,36 | 55,88 | 56,24 | 57,50 | 57,97 | 59,77 | 63,40 | 62,77 | 75,13 | 75,46 | 74,92 | 74,74 | 73,75 | 72,92 | 72,25 | 71,91 | | |
| —, Industrie-Obligationen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aktienindex, gesamt | 1924/26 = 100 | 49,7 | 50,3 | 51,0 | 52,9 | 53,0 | 56,7 | 59,5 | 58,6 | 68,5 | 68,2 | 67,3 | 66,4 | 64,4 | 64,8 | 62,5 | 61,8 | | |
| —, Bergbau u. Schwerindustrie | | 51,3 | 51,8 | 52,9 | 54,8 | 54,7 | 59,5 | 61,8 | 61,2 | 76,1 | 76,0 | 74,8 | 73,0 | 69,8 | 71,1 | 67,3 | 66,7 | | |
| —, Verarbeitende Industrie | | 43,7 | 44,2 | 44,7 | 46,8 | 47,2 | 51,2 | 54,1 | 52,9 | 63,2 | 62,9 | 62,0 | 61,4 | 59,8 | 59,8 | 57,9 | 57,1 | | |
| —, Handel und Verkehr | | 58,7 | 59,5 | 60,1 | 61,5 | 61,5 | 63,6 | 66,7 | 66,1 | 70,7 | 70,2 | 69,7 | 68,9 | 67,4 | 67,5 | 65,8 | 65,3 | | |
| Devisenkurse in Berlin | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| New York | R.M. je \$ | 4,2130 | 4,2130 | 4,2130 | 4,2130 | 4,2130 | 4,2130 | 4,2130 | 4,2130 | 3,0460 | 3,0950 | 3,1010 | 3,1290 | 3,0520 | 2,9400 | 2,9183 | 2,9067 | | |
| London | R.M. je £ | 14,87 | 14,73 | 14,64 | 14,65 | 14,59 | 14,62 | 14,68 | 14,65 | 14,01 | 13,97 | 13,92 | 13,89 | 13,83 | 13,37 | 13,29 | 13,40 | | |
| Paris | R.M. je 100fr | 16,50 | 16,50 | 16,50 | 16,51 | 16,52 | 16,52 | 16,51 | 16,51 | 16,43 | 16,46 | 16,47 | 16,46 | 16,46 | 16,45 | 16,44 | 16,43 | | |
| Warenpreise | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Indexziffern | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Reagible Waren ⁷⁾ | 1913=100 | 45,1 | 45,7 | 47,9 | 48,6 | 48,5 | 50,9 | 53,5 | 52,9 | 61,7 | 60,3 | 59,3 | 58,5 | 58,5 | 59,6 | 60,0 | 59,9 | | |
| Großhandelspreise (gesamt) | | 95,9 | 96,0 | 95,8 | 95,0 | 94,8 | 95,2 | 95,6 | 95,3 | 94,2 | 94,3 | 94,3 | 94,2 | 94,2 | 94,3 | 94,2 | 94,8 | | |
| Agrarstoffe | | 92,9 | 93,2 | 92,1 | 89,8 | 89,4 | 89,7 | 89,9 | 89,2 | 87,1 | 87,5 | 87,8 | 87,7 | 87,6 | 88,0 | 88,0 | 89,6 | | |
| Industr. Rohstoffe u. Halbwaren | | 86,5 | 86,7 | 87,5 | 87,6 | 87,8 | 88,5 | 89,2 | 88,9 | 90,0 | 90,1 | 89,8 | 89,4 | 89,5 | 89,4 | 89,4 | 89,3 | | |
| —, Fertigerwaren | | 116,7 | 116,2 | 116,0 | 115,7 | 115,5 | 115,4 | 115,3 | 115,3 | 113,2 | 113,2 | 113,2 | 113,4 | 113,4 | 113,4 | 113,5 | 113,5 | | |
| darunter: Produktionsgüter | | 118,1 | 117,9 | 117,9 | 117,8 | 117,4 | 117,4 | 117,2 | 117,1 | 114,0 | 114,0 | 114,0 | 114,1 | 114,1 | 114,1 | 114,1 | 114,1 | | |
| Verbrauchsgüter | | 115,6 | 115,0 | 114,5 | 114,1 | 114,0 | 113,9 | 113,9 | 114,0 | 112,6 | 112,6 | 112,6 | 112,9 | 112,9 | 112,9 | 113,0 | 113,1 | | |
| Großhandelsindex: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ver. St. v. Amerika (Fisher) | 1926=100 | 60,9 | 61,1 | 61,9 | 61,8 | 61,9 | 62,5 | 63,2 | 62,9 | 69,6 | 70,6 | 70,3 | 70,3 | 70,4 | 70,8 | 70,9 | 71,1 | | |
| Großbritannien (Fin. Times) | 1913=100 | 85,7 | 85,9 | 87,5 | 88,1 | 88,8 | 90,6 | 92,1 | 91,7 | 91,7 | 92,1 | 91,4 | 91,3 | 91,4 | 91,7 | 92,1 | 92,1 | | |
| Großhandelspreise | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Roggen, märk., Berlin, prompt | je 1 000 kg | *163,1 | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Es enthalten: Übersicht A Angaben über Preise, Zinssätze, Effektenkurse, Notenbanken, Kreditbanken, Sparkassen, Emissionen, Kreditsicherheit, Reichsfinanzen, Löhne; Übersicht B Angaben über Außenhandel, Einzelhandel, Handwerk, Genossenschaften, Verkehr; Übersicht C Angaben über Produktion, Verbrauch; Übersicht D Angaben über Arbeitsmarkt, Beschäftigung; Übersicht E Angaben über das Ausland (erscheint vorläufig vierteljährlich). Angaben für die Zeit seit 1924 vgl. »Konjunkturstatistisches Handbuch 1933«, herausgegeben vom I. f. K. (zu beziehen vom Verlag Reimar Hobbing für Abonnenten der Wochenberichte zum Vorzugspreis von *R.M.* 4,35; Ladenpreis *R.M.* 4,80).

| Gegenstand | Einheit ¹⁾ | 1932 | | | | | | | | 1933 | | | | | | | |
|---|-----------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|
| | | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. |
| Anzahl der Werktage: | | 26 | 26 | 27 | 26 | 26 | 25 | 26 | 26 | 24 | 27 | 23 | 25 | 25 | 26 | 27 | |
| Verkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Reichsbahn: Wagengestellung, arbeitsfähig | 1 000 | D | 99,3 | 96,9 | 96,3 | 103,8 | 110,9 | 113,7 | 95,1 | 86,9 | 89,4 | 98,6 | 102,5 | 106,1 | 106,4 | 103,2 | |
| • [18] Beförderte Güter ²⁾ | 1 000 t | S | 19997 | 18860 | 19407 | 21685 | 24507 | 24514 | 19797 | 18929 | 18018 | 21582 | 18216 | 20708 | 20688 | 21015 | |
| • [18] Binnenwasserstraßen ³⁾ | | S | 9094 | 8092 | 8215 | 8161 | 8838 | 9438 | 8980 | 5603 | 6332 | 8956 | 8074 | 9950 | 9610 | 9906 | |
| Seeverkehr mit dem Ausland ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ankunft | | | 1535 | 1438 | 1479 | 1322 | 1613 | 1480 | 1692 | 1418 | 1304 | 1342 | 1433 | 1705 | 1771 | 1808 | |
| Abgang | | | 822 | 781 | 886 | 999 | 1110 | 1053 | 1059 | 853 | 814 | 887 | 785 | 812 | 776 | 874 | |
| Reichspost: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aufgeb. Telegramme arbeitsfähig | 1926/27=100 | D | 43,0 | 46,5 | 46,1 | 49,5 | 49,9 | 43,5 | 45,3 | 37,4 | 39,9 | 43,9 | 53,0 | 50,0 | 48,0 | 46,7 | |
| Fernsprechnahverkehr ⁵⁾ | | | 100,3 | 97,4 | 93,6 | 100,9 | 105,0 | 104,8 | 102,6 | 99,5 | 100,3 | 101,4 | 109,1 | 105,6 | 99,8 | 96,4 | |
| Fernsprechweitverkehr ⁶⁾ | | | 88,3 | 90,7 | 87,4 | 90,6 | 89,9 | 84,6 | 80,4 | 75,6 | 78,0 | 84,6 | 92,7 | 89,6 | 87,0 | 88,7 | |
| Aufgelieferte Pakete | | | 72,5 | 68,7 | 66,0 | 76,3 | 83,7 | 89,9 | 113,4 | 67,6 | 73,6 | 78,7 | 88,2 | 89,5 | 78,5 | 73,5 | |
| Eingezahlte Postanweisungen und Zahlkarten: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl arbeitsfähig | | | 102,9 | 102,9 | 94,1 | 96,8 | 105,3 | 105,8 | 114,2 | 101,1 | 99,7 | 95,0 | 107,6 | 105,3 | 100,7 | 101,5 | |
| Betrag | | | 84,6 | 83,1 | 76,7 | 79,2 | 81,2 | 78,8 | 87,7 | 74,4 | 73,3 | 71,9 | 84,9 | 78,2 | 79,8 | 78,4 | |
| Binnenhandel (Umsätze) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Großeinkaufsgesellschaft deutscher Consumvereine | Mill. <i>R.M.</i> | S | 27,4 | 32,0 | 27,8 | 27,2 | 28,7 | 29,6 | 29,6 | 22,1 | 22,5 | 24,0 | 20,3 | 22,1 | 20,0 | 22,5 | |
| Großeinkaufs- und Prod. A. G. deutscher Consumvereine | 1 000 <i>R.M.</i> | | 4476 | 5218 | 4332 | 4514 | 4783 | 4490 | 4589 | 3967 | 3783 | 4238 | 3678 | 4305 | 3783 | 4838 | |
| Einkaufsgenossenschaften: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kolonialwarenhdlr. Edekazentrale | 1928=100 | | 186,8 | 177,3 | 140,8 | 126,0 | 172,7 | 127,7 | 220,3 | 84,9 | 104,1 | 105,0 | 114,3 | 122,0 | 144,1 | 106,9 | |
| Genossensch. | | | 106,9 | 111,0 | 106,2 | 100,2 | 99,6 | 102,5 | 106,5 | 79,0 | 82,6 | 94,5 | 91,8 | 103,5 | 100,6 | 112,0 | |
| Bäcker Zentralgenossenschaften | | | 141,6 | 133,4 | 137,5 | 122,5 | 133,2 | 130,4 | 109,8 | 103,9 | 103,1 | 114,4 | 109,9 | 130,5 | 121,8 | 119,1 | |
| Lokalgenossenschaften | | | 95,1 | 84,4 | 91,5 | 80,3 | 77,9 | 83,2 | 74,9 | 67,1 | 69,0 | 78,8 | 71,7 | 84,7 | 76,4 | 78,9 | |
| Gastwirte | | | 92,0 | 84,9 | 80,6 | 77,5 | 81,7 | 79,5 | 90,1 | 71,0 | 74,4 | 83,8 | 87,9 | 91,2 | 87,7 | 90,1 | |
| Droghändler | | | 85,5 | 93,8 | 97,8 | 83,6 | 83,3 | 81,5 | 85,5 | 73,0 | 75,1 | 86,5 | 81,8 | 94,4 | 90,2 | 91,0 | |
| Hausratgeschäfte | | | 46,5 | 42,6 | 35,2 | 33,9 | 39,9 | 47,9 | 58,2 | 56,7 | 30,9 | 30,4 | 38,5 | 40,1 | 43,3 | 40,3 | |
| Schneider | | | 61,0 | 48,6 | 49,7 | 57,6 | 71,3 | 65,3 | 58,4 | 42,5 | 42,6 | 69,1 | 63,7 | 76,6 | 55,3 | 52,2 | |
| Schuhmacher | | | 62,5 | 56,4 | 53,9 | 53,2 | 56,0 | 53,1 | 53,0 | 43,0 | 40,2 | 50,3 | 48,4 | 59,0 | 63,2 | 54,9 | |
| Sattler und Polsterer | | | 50,6 | 47,9 | 45,4 | 47,4 | 42,7 | 38,6 | 36,7 | 28,1 | 28,2 | 43,0 | 48,2 | 57,1 | 52,6 | 47,3 | |
| Maler | | | 53,4 | 47,3 | 47,7 | 48,8 | 39,9 | 27,1 | 22,6 | 20,5 | 27,2 | 69,3 | 66,6 | 71,7 | 55,2 | 51,0 | |
| Holzverarbeitende Gewerbe | | | 44,1 | 39,6 | 40,6 | 40,3 | 40,2 | 36,3 | 35,9 | 29,2 | 30,2 | 49,3 | 48,2 | 55,7 | 48,9 | 47,0 | |
| Metallverarbeitende Gewerbe | | | 47,4 | 43,4 | 46,1 | 47,5 | 48,2 | 42,5 | 46,9 | 29,8 | 32,5 | 45,1 | 46,8 | 55,9 | 54,2 | 48,0 | |
| Wirtschaftsverbände des Uhrenhandels | | | 27,8 | 17,5 | 32,2 | 53,1 | 57,9 | 62,6 | 87,9 | 14,3 | 27,0 | 35,8 | 31,6 | 28,0 | 28,0 | | |
| Freier Elektro- und Rundfunkgroßhandel | | | 45,3 | 48,8 | 55,9 | 77,7 | 90,3 | 92,8 | 102,5 | 55,9 | 59,9 | | | | | | |
| • [16] Einzelhandel insgesamt †) | 1928=100 | S | 60,8 | 60,8 | 54,9 | 56,4 | 63,5 | 62,4 | 92,2 | 54,4 | 47,4 | 56,1 | 61,0 | 59,2 | 56,3 | 57,2 | |
| Nahrungs- und Genußmittel | | | 65,1 | 66,1 | 65,2 | 65,8 | 68,5 | 66,0 | 91,8 | 60,7 | 59,1 | 64,7 | 67,1 | 63,4 | 62,3 | 63,7 | |
| Bekleidung | | | 56,3 | 56,8 | 40,7 | 44,7 | 59,7 | 58,1 | 83,7 | 53,2 | 38,7 | 49,1 | 60,8 | 61,3 | 55,8 | 55,0 | |
| Hausrat und Wohnbedarf | | | 63,7 | 54,5 | 50,0 | 52,4 | 56,7 | 51,3 | 65,2 | 40,9 | 41,3 | 54,3 | 53,2 | 54,3 | 51,3 | 52,7 | |
| • Konsumvereine: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zentralverband, gesamt ⁷⁾ | Mill. <i>R.M.</i> | VS | 195 | | | 186 | | | 185 | | | 147 | | | | | |
| —, Vierteljahrumsatz je Mitgl. | <i>R.M.</i> | D | 69,97 | | | 66,93 | | | 67,36 | | | 56,30 | | | | | |
| Reichsverband, gesamt | 1928=100 | S | 80,4 | 84,0 | 74,6 | 77,5 | 80,0 | 72,9 | 85,7 | 65,9 | 64,3 | 73,6 | 51,7 | 48,5 | 51,1 | | |
| —, Monatsumsatz je Mitglied | <i>R.M.</i> | D | 20,30 | 21,27 | 18,92 | 20,05 | 21,79 | 19,87 | 23,31 | 18,82 | 18,05 | 20,42 | 14,25 | 13,36 | 14,07 | | |
| • Warenhäuser: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 1928=100 | S | 62,2 | 61,2 | 50,4 | 50,9 | 67,9 | 68,4 | 103,7 | 55,5 | 45,1 | 52,9 | 54,2 | 57,4 | 48,4 | 49,0 | |
| Nahrungs- und Genußmittel | | | 81,4 | 78,4 | 72,4 | 79,9 | 92,7 | 93,1 | 144,0 | 78,9 | 94,6 | 84,6 | 76,7 | 66,6 | 58,8 | 52,5 | |
| Bekleidung | | | 62,7 | 59,9 | 44,4 | 45,0 | 66,1 | 63,5 | 91,0 | 53,5 | 38,7 | 48,7 | 54,4 | 62,4 | 50,3 | 49,8 | |
| Hausrat und Möbel | | | 59,2 | 60,5 | 55,4 | 60,3 | 68,2 | 69,1 | 95,8 | 58,7 | 53,0 | 57,1 | 51,0 | 55,0 | 44,2 | 49,3 | |
| • Fachgeschäfte des Einzelhandels: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lebensmittel u. Kolonialwaren †) | 1928=100 | S | 61,0 | 62,9 | 61,5 | 61,9 | 65,0 | 62,8 | 91,9 | 59,9 | 57,2 | 62,1 | 64,0 | 59,9 | 59,6 | 61,3 | |
| Gemischwaren | | | 71,9 | 79,6 | 79,9 | 77,8 | 75,7 | 69,1 | 96,8 | 61,7 | 59,3 | 68,5 | 75,3 | 71,4 | 71,0 | 79,1 | |
| Drogen | | | 71,4 | 76,7 | 73,2 | 67,9 | 62,7 | 58,4 | 86,2 | 55,7 | 50,5 | 57,5 | 67,1 | 71,4 | 65,3 | 68,8 | |
| Textil- und Manufakturwaren | | | 50,4 | 51,7 | 42,1 | 44,6 | 58,3 | 49,9 | 92,0 | 52,9 | 40,7 | 52,0 | 61,8 | 61,2 | 51,3 | 51,0 | |
| Herren- und Knabenkleidung | | | 47,8 | 61,7 | 36,8 | 39,9 | 66,3 | 50,0 | 74,8 | 46,9 | 26,0 | 52,4 | 75,5 | 64,6 | 49,2 | 58,1 | |
| Schuhwaren ⁸⁾ | | | 63,3 | 64,6 | 51,0 | 51,8 | 64,5 | 51,7 | 83,3 | 48,4 | 35,0 | 50,2 | 68,0 | 65,3 | 69,1 | 56,7 | |
| Möbel | | | 73,7 | 58,7 | 52,1 | 52,9 | 56,7 | 47,2 | 53,7 | 36,7 | 37,8 | 58,8 | 56,8 | 60,9 | 59,0 | 60,5 | |
| Beleuchtungs- und Elektrogeräte | | | 35,4 | 34,6 | 37,0 | 42,4 | 44,6 | 46,5 | 71,4 | 36,5 | 40,4 | 36,5 | 43,0 | 31,6 | 32,9 | 30,6 | |
| • Außenhandel ⁹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| • [14] Einfuhr insgesamt | Mill. <i>R.M.</i> | S | 364 | 366 | 331 | 360 | 398 | 393 | 423 | 368 | 347 | 362 | 321 | 333 | 357 | 360 | |
| • [14] Ausfuhr | | | 454 | 431 | 428 | 444 | 482 | 475 | 491 | 390 | 374 | 426 | 382 | 422 | 384 | 385 | |
| davon Rep.-Sachlieferungen | | | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| • [14] Einfuhr- (—) bzw. Ausfuhr- (+) Überschub | | | + 90 | + 65 | + 97 | + 84 | + 84 | + 82 | + 68 | + 22 | + 27 | + 64 | + 61 | + 89 | + 27 | + 25 | |
| Einfuhr: Lebensmittel u. Getränke | | | 128 | 129 | 105 | 107 | 128 | 116 | 127 | 101 | 93 | 102 | 86 | 88 | 84 | 82 | |
| Rohstoffe u. halbf. Waren | | | 176 | 179 | 174 | 194 | 207 | 215 | 232 | 214 | 200 | 200 | 177 | 190 | 212 | 218 | |
| Fertige Waren | | | 58 | 56 | 50 | 55 | 58 | 59 | 60 | 51 | 52 | 56 | 55 | 54 | 58 | 54 | |
| Ausfuhr: Lebensmittel u. Getränke | | | 11 | 12 | 15 | 22 | 23 | 22 | 18 | 16 | 14 | 11 | 12 | 12 | 10 | 14 | |
| Rohstoffe u. halbf. Waren | | | 80 | 79 | 79 | 81 | 87 | 82 | 84 | 75 | 74 | 76 | 69 | 76 | 72 | 76 | |
| Fertige Waren | | | 362 | 339 | 334 | 340 | 371 | 371 | 387 | 299 | 284 | 337 | 302 | 333 | 299 | 320 | |
| • Zahlungsverkehr | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| • [36] Geldumlauf | Mill. <i>R.M.</i> | E | 6026 | 6023 | 5865 | 5863 | 5714 | 5596 | 5642 | 5345 | 5409 | 5608 | 5617 | 5479 | 5515 | 5530 | |
| Reichsbank: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| • [40] Abrechnungsverkehr ¹⁰⁾ | | S | 5010 | 4288 | 4035 | 5062 | 4642 | 4033 | 4806 | 4666 | 3589 | 4551 | 4144 | 4122 | 4606 | 4272 | |
| Giroverkehr | | | 45816 | 43418 | 40250 | 46827 | 43538 | 38012 | 45155 | 42840 | 36912 | 45328 | 40471 | 39522 | 42138 | 40674 | |
| • [40] Postschecklastschriften | | | 4309 | 4194 | | | | | | | | | | | | | |